

DERWENT-ACC-NO: 1998-544145

DERWENT-WEEK: 199847

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Mobile obstacle for equestrian jumping - has rectangular frame, wheels with axles and lifting lever and eyelet

PATENT-ASSIGNEE: GILLES W[GILLI]

PRIORITY-DATA: 1998DE-2010980 (June 19, 1998)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES MAIN-IPC		
DE 29810980 U1	October 15, 1998	N/A
006 A63K 003/00		

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 29810980U1	N/A	1998DE-2010980
June 19, 1998		

INT-CL (IPC): A63K003/00, A63K003/04

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29810980U

BASIC-ABSTRACT:

The mobile framework has a rectangular frame which has holders for stands (1) which can be altered in width and depth by an insertion mechanism. The wheels are joined at the axles and each can be turned by 360 degrees. The mobile framework is lifted by means of a lever (3) fitting into an eyelet (4). The wheel axle (2) is moved by gravity from a stationary (5) to a transportable (6) state.

ADVANTAGE - The jumping obstacle is quickly and easily placed in its position for use.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/3

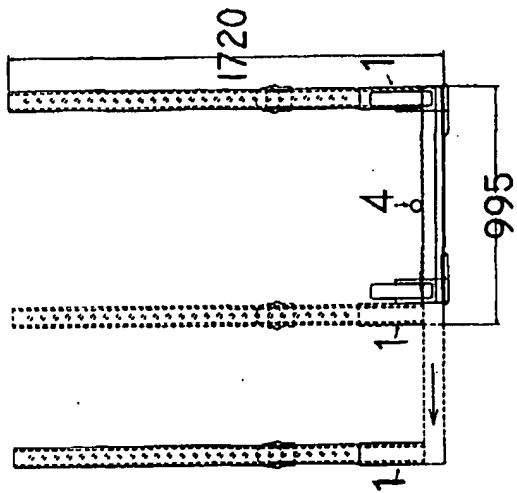
TITLE-TERMS: MOBILE OBSTACLE EQUESTRIAN JUMP RECTANGLE FRAME WHEEL
AXLE LIFT

LEVER EYELET

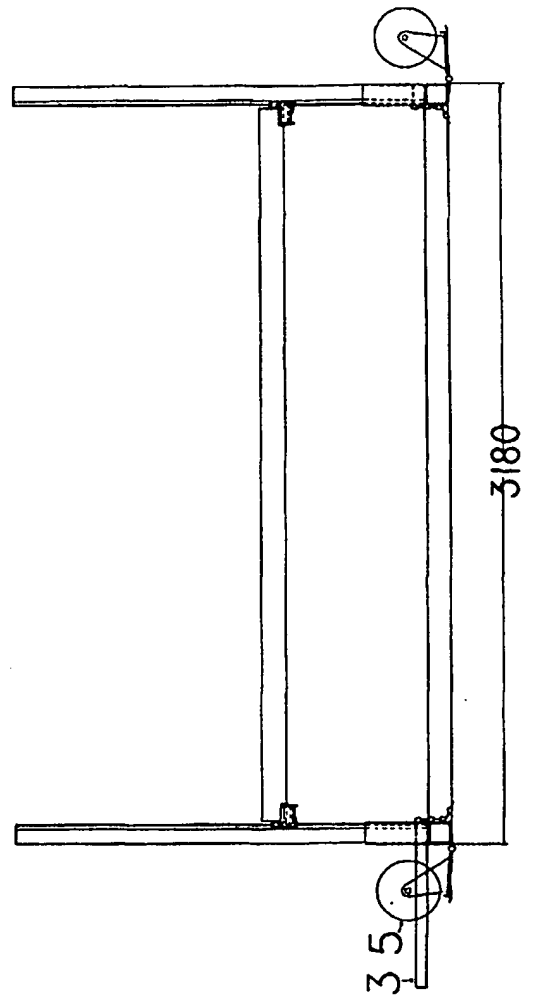
DERWENT-CLASS: P36

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1998-423671



Frontansicht A1



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 298 10 980 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A 63 K 3/00
A 63 K 3/04

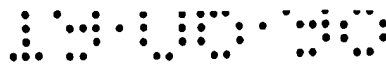
②① Aktenzeichen:	298 10 980.8
②② Anmeldetag:	19. 6. 98
④⑦ Eintragungstag:	15. 10. 98
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	26. 11. 98

⑦③ Inhaber:
Gilles, Willi, 56753 Mertloch, DE

⑤④ Fahrbares Sprunghindernis für den Reitsport

DE 298 10 980 U 1

DE 298 10 980 U 1



Fahrbares Sprunghindernis für den Reitsport

Beschreibung

Im Reitsport werden bei Springpferdeprüfungen Hindernisse benutzt, die aus mehreren Einzelteilen bestehen (Ständer -in der Regel aus Aluminium-, Ständerfüße, Querstangen, Ständerverkleidungen in Form von Werbetafeln, Blumenkästen o.ä.).

Diese Einzelteile müssen mit viel Personal- und Zeitaufwand zum Standort transportiert, zusammengebaut, ausgerichtet und nachgemessen werden. Da ein Springturnier nicht nur aus einem Springhindernis besteht, ist diese Prozedur mehrmals zu wiederholen. Die Bau- bzw Umbaumaßnahmen erfolgen in der Regel in den Turnierpausen, also unter Zeitdruck.

Der Erfindung liegt der Gedanke zu Grunde, mit möglichst wenig Zeit und Kraftaufwand ein fertiges Sprunghindernis an den vorgesehenen Standort zu bringen bzw. den Standort zu ändern.

Gelöst wird diese Problem, in dem das Sprunghindernis (vor Turnierbeginn) auf ein fahrbares Tragegestell fertig aufgebaut wird. Erst unmittelbar bevor das Sprunghindernis benötigt wird, wird es entweder durch Muskelkraft oder durch ein Fahrzeug an den vorgesehenen Standort gefahren.

Technische Beschreibung im einzelnen:

Das Tragegestell besteht aus einem rechteckigen Rahmen. Es hat mehrere Möglichkeiten zur Aufnahme herkömmlicher Ständer (1). Die Aufnahmepunkte können sowohl in der Breite als auch in der Tiefe durch einen arretierbaren Einschubmechanismus verändert werden.

An jeder Seite befinden sich jeweils 2 Räder, die miteinander verbunden sind. Jedes Rad ist jedoch einzeln um 360° drehbar (2).

Figur A zeigt das Sprunghindernis im stationären Zustand. Die Radachse befindet sich in Stellung 5. Mit Hilfe eines Hebels (3), der in die Öse (4) geschoben wird, wird das Tragegestell ruckartig angehoben. Durch die Schwerkraft bewegt sich die Radachse in Stellung 6. Jetzt wird die Radachse mit einer Kette (7) gesichert. Nach Wiederholung der Prozedur auf der anderen Seite kann das Sprunghindernis transportiert werden.

Der Umbau vom transportablen (B) in den stationären (A) Zustand erfolgt auf die gleiche Weise. Nur daß jetzt durch die Schwerkraft die Radachse von Stellung 6 nach 5 schwingt.

Willi Gilles



Fahrbares Sprunghindernis für den Reitsport

Schutzansprüche

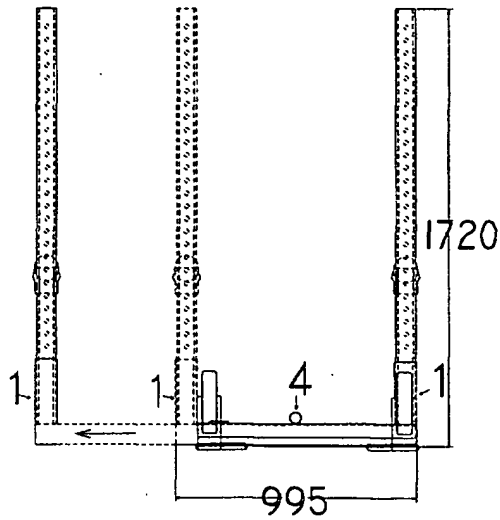
Fahrbares Sprunghindernis für den Reitsport, gekennzeichnet durch

- ein Fahrgestell aus einem rechteckigen Rahmen
 - der mehrere Möglichkeiten zur Aufnahme der Ständer (1) besitzt.
 - Die Aufnahmepunkte sind in der Breite und in der Tiefe durch einen Einschubmechanismus arretierbar.
 - 2*2 Räder (2), die achsenweise miteinander verbunden sind. Jedes einzelne Rad ist um 360° drehbar.
 - Durch Anheben des Fahrgestells mit einem Hebel (3), der in eine Öse (4) gesteckt wird, wird durch Schwerkraft die Radachse (2) vom stationären Zustand (5) in den transportablen Zustand (6) bewegt, beziehungsweise anders rum.

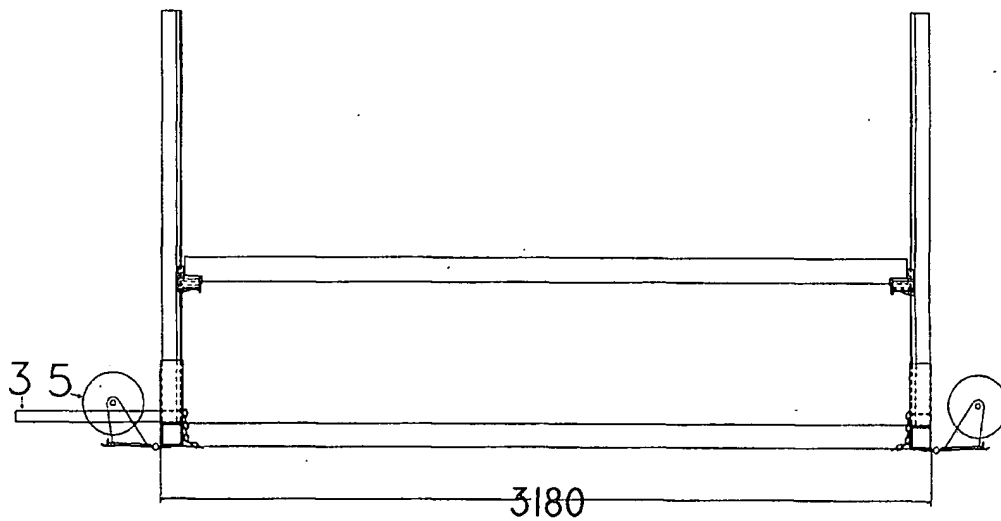
Willy Gilles
Gilles

10.09.98

Seitenansicht A2



Frontansicht A1



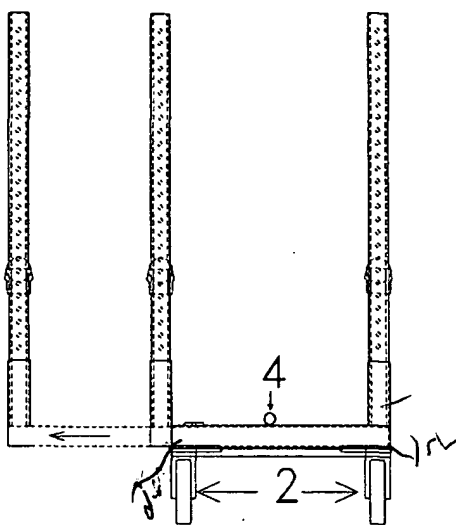
Fahrbares Sprunghindernis für den Reitsport
Willi Gilles

Im Türrig 1
56753 Mertloch

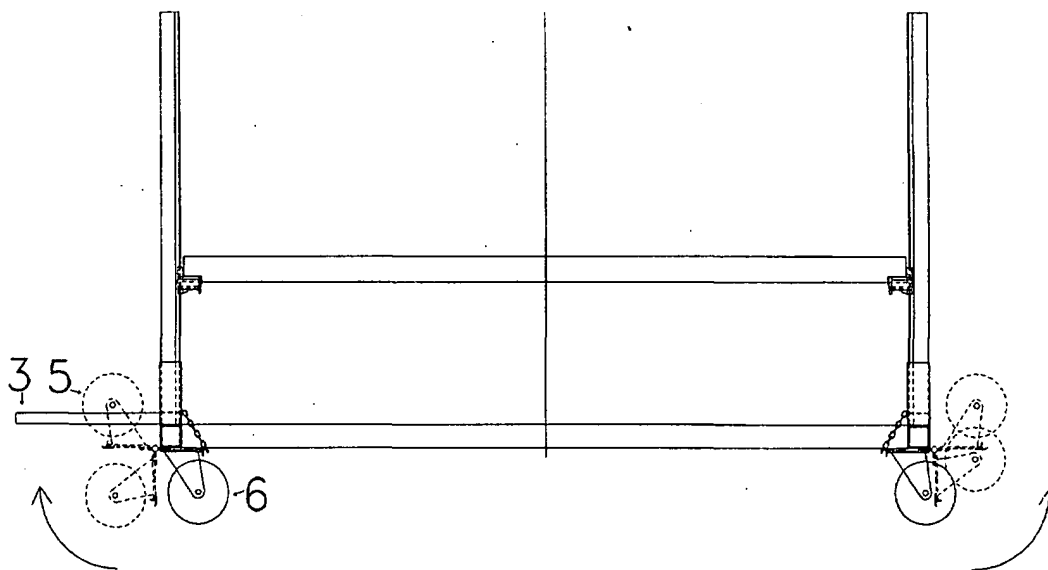
Mai 1998
PK

10.09.98

Seitenansicht B2



Frontansicht B1



Fahrbares Sprunghindernis für den Reitsport
Willi Gilles

Im Türrig 1

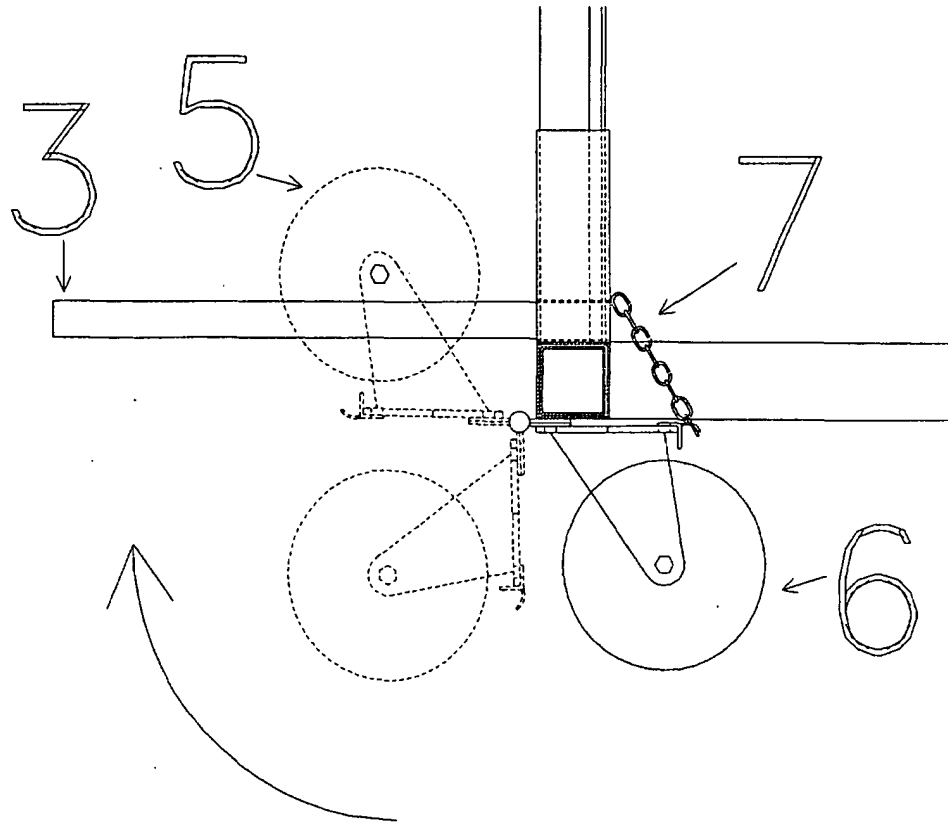
56753 Mertloch

Mai 1998

PK

10.09.98

Vergrößerung C



Fahrbares Sprunghindernis für den Reitsport
Willi Gilles

Im Türrig 1
56753 Mertloch

Mai 1998
9K

ZEICHNUNG 3 VON 3